

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 20,3 cm lang × 29,5, Plica 4,2 cm. — Drei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Ulrich v. Mätsch) rund, 3,4 cm, dunkelgrau in gelber Wachspfanne, Siegelfeld mit Rautenmuster und Rosetten, nach rechts stark schiefgestellter Spitzovalschild mit drei Schwingen, darüber Helm, Helmdecken, als Helmszier Büffelhörner. Umschrift: + S' VLRICI. DE. AMACIA. — 2. (Stadion) rund, 2,5 cm, dunkelgrau in gelber Wachspfanne, Wolfsangel mit Pfauenbusch, Umschrift: + S WALTH. VO. STADGO. — 3. (Herweshofen) rund, 2,6 cm, dunkelgrau in gelber Wachspfanne, Spitzovalschild mit Mühlrad? Umschrift: + S. CHVNRADI. E. HERWISHOVIN —. Rückseite: «Ein hindergang brief von den Von Metsch vff Hertzog albr. Hertzog Wilhelm vnd Hertzog Lùpolt» (15. Jahrh.); «1393 Cur 135» (16. Jahrh.).*

*Abschrift des 15. Jahrh. im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 238 = Böhm 463 fol. 14 b.*

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib 6, S. 611.*

*Druck: Mohr, Cod. Dipl. 4, S. 222 n. 175.*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 2319; Jäger, Regesten, Archiv f. österr. Geschichte 15, S. 355 zu 1394; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 278 n. 305 mit Lesarten zu Mohr.*

*Erwähnt: Mayer, Geschichte d. Bistums Chur S. 401.*

1 *Vogt Ulrich IV. v. Mätsch, erster Graf von Kirchberg † 1398.*

2 *Hartmann v. Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.*

3 *Herzog Albrecht III. von Österreich † 1395.*

4 *Herzog Wilhelm † 1406.*

5 *Herzog Leopold IV. † 1411.*

301.

*Feldkirch, 1393 April 7.*

Herzog Leopold<sup>1</sup> von Österreich bestätigt und erneuert auf Bitten der Priorin und des Konventes der Klosterfrauen die Rechte und Freiheiten des neuen Stiftes, genannt die Guldin Müli im Wald Valduna<sup>2</sup> im Rankweiler Kirchspiel gelegen, die ihnen Graf Rudolf<sup>3</sup> von Montfort, Herr zu Feldkirch selig «und ouch iecz, graf heinreich<sup>4</sup> von werdenberg, herr zu Vaduz, geben hatten» laut Urkunden, die sie von ihnen besitzen (nach« sager briefen die si darumbe / von in hetten»).

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 20,4 cm lang × 30,2, Plica 4 cm. Am Pergamentstreifen hängt das Siegel des Herzogs, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, Dreipass mit drei Ovalschilden (Bindenschild, Adler, Panther). Umschrift: + LEOPOLDVS . DEI GRACIA . DVX . AVSTRIE . ET CTRA — . Rückseite: «Hertzog Leopold confirmirt die Gnaden, freyheiten vnd Rechten, so der Graff Rudolph v. Montfort und Graff Heinrich v. wertenberg hat gegeben.» (18. Jahrh.); «an 1393 Lad Lad 19 No 33» (rot, 18. Jahrh.); «1393—Wir Lepold Herzog zu Oesterreich» (18. Jahrh.); «Cista XV Fascic. I No. 3» (18. Jahrh.).*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 2328; Krüger, Grafen v. Werdenberg S. 313 n. 537; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 278 n. 307.*

*Erwähnt: Diebold, Graf Heinrich I. v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935 S. 30.*

- 1 Herzog Leopold IV. von Österreich † 1411.
- 2 Valduna bei Rankweil, Vorarlberg.
- 3 Rudolf der Letzte, von Montfort-Feldkirch † 1390.
- 4 Heinrich von Werdenberg zu Vaduz † 1397.

302.

Feldkirch, 1393 April 10.

Herzog Leopold<sup>1</sup> von Österreich erklärt, dass seine «lieben öheim» Graf Haug<sup>2</sup> von Montfort, Herr zu Bregenz, «Graf hainrich<sup>3</sup> von werdenberg herr zû / Vadutz», Graf Albrecht<sup>4</sup> von Werdenberg zu Bludenz und Graf Diethelm<sup>5</sup> von Toggenburg mit anderen Bürgen auf seine Bitte 2000 Gulden von Ulrich von Em s<sup>6</sup> Vogt zu Feldkirch entlehnt haben, damit er von Graf Hans<sup>7</sup> von Werdenberg, Herrn zu Sargans die Festen Nidberg<sup>8</sup> und Mels<sup>9</sup> lösen konnte; er verspricht für sich, Herzog Albrecht<sup>10</sup> und seine Vettern, die genannten Bürgen vom nächsten Georgentag an innerhalb eines Jahres schadlos zu halten.

*Gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 238 = Böhm 463 (Tirolisches Chariular 1292–1459) fol. 23 a. — Papierblatt 31 cm lang × 22, linker Rand 4 cm frei, mit alter Numerierung 21;*